

Der Sohn von Gin Teil 3

Von Arya-Gendry

Kapitel 7: Festnahme

Und wie ich es gewusst habe es jst Robby an der Tür, ich lasse ihn rein und gehe mit ihm ins Wohnzimmer. „Willst du was trinken?“

„Nein danke.“

„Ich hoffe Ayumi hatte nichts dagegen, dass du zum Aufpassen rüber gekommen bist.“

„Wieso sollte sie? Sie meinte das sie auch gern rüber gekommen wäre.“ Ich nicke. „Sag ihr später danke von mir.“ Robby nickt. „Wann sollen die Kinder ins Bett?“

„Der Kleine wie immer um 19 Uhr 30, Inden um 20 Uhr 30 und Isamu um 20 Uhr 45 sonst kommen sie mir Morgen nicht aus dem Bett.“

„Gut.“

„Ich hoffe der Kleine wird gleich keinen so großen Aufstand machen, du weißt ja wie er sein kann, wenn es ums ins Bett gehen geht.“

„Das bekomme ich schon hin, du kennst mich doch.“ Ich grinse. „Ja stimmt. Ich muss dann los. Ich versuche um 22 Uhr wieder da zu sein.“

Bevor ich aber gehe kommen meine Kinder noch mal auf mich zu, die ich alle in den Arm nehme. „Seit brav und hört auf Onkel Robby.“

„Das werden wir.“

„Gut und du meine Kleiner wirst auch schön ins Bett gehen, wenn Onkel Robby es sagt.“

„Ja Papa.“ Ich nicke gebe ihm noch einen Kuss, mache mich dann auf den Weg zu meinem Wagen und fahre los.

Nach 20 Minuten bin ich an Bija Club angekommen, wo ich auch schon meine Kollegen sehen kann die mich zu sich winken. Sogar mein Boss ist dabei. Was mich etwas wundern tut, aber okay.

„Da bist du ja Shin, wir dachten schon du kommst nicht.“

„Es tut mir leid, es ging nicht schneller und was habt ihr? Ich bin doch pünktlich.“

„Wir haben kurz vor 20 Uhr.“

„Ja und?“

„SHIN KADO, WIE OFT MUSS ICH DIR NOCH SAGEN, DASS DU DA SEIN SOLLTEST BEVOR ES LOS GEHT, DAMIT WIR NOCHMAL ALLES BESPRÄCHEN KÖNNEN?“

Ich gehe einen Schritt von meinem Boss weg und halte mir meine Hände auf die Ohren. Muss er so schreien? Ich höre noch gut, das er sich auch immer so aufregen

muss.

„Ich weiß nicht was du hast Boss? Es ist doch so wie immer, ich gehe rein und ins Büro von den Kerl und fange mit ihm ein Gespräch an. Und dann kommt ihr und nimmt ihn und die andern fest.“

„TROTZDEM SOLLST DU FRÜHER DA SEIN, IST DAS SO SCHWER ZU VERSTEHEN?“
„Ist ja gut, beim nächsten Mal bin ich früher da.“

Mein Boss zieht eine Augenbraue nach oben. „Wer es glaubt.“ Dazu sage ich nichts und sehe sauer weg. Meine Kollegen fangen an zu grinsen. Sie wissen eben, wie der Boss und ich manchmal mit einander reden. Bei ihm kann ich auch mal seine Meinung sagen, wo anders wäre ich schon lange rausgeflogen. Ich weiß ja, das er im Grunde recht hat. Aber ich sehe nicht ein früher hier zu sein, wenn ich genau weiß wie wir vorgehen, aber ich sollte in Zukunft lieber doch früher da sein, den die Nerven von Boss sind auch irgendwann zu ende. Und dann sollte man besser das tun, was er will.

„Also Shin, da du ja weißt was zu tun ist mach das du rein kommst. Hast du an deine Waffe gedacht?“

„Ich bin ja nicht Blöd.“ Ich ziehe mein Hemd etwas nach oben, sodass er die Waffe sehen kann. „Gut dann mal los.“ Ich nicke und mache mich auf den Weg zum Eingang, die zwei Türsteher nicken mir kurz zu und lassen mich durch. Klar sie würden sich nach gestern nicht nochmal trauen, mich nicht rein zulassen.

Kaum das ich drin bin, laufe ich ins Büro von Boss und klopfe an. Nach einem ´Herein´ mache ich die Tür auf und betrete den Raum.

Der Kerl sitzt mal wieder hinter seinem Schreibtisch und liest sich was durch. Als er den Kopf hebt und mich ansieht, grinst er. „Und hast du es dir überlegt mein Kleiner? Willst du heute nicht lieber in einen anderen Bereich Arbeiten?“ Ich grinse. „Ja, das will ich.“

Der Typ steht auf und kommt auf mich zu. „Das freut mich, ich wusste doch, das du es machen wirst. Du wirst mir noch viel Geld anbringen und viel mehr verdienen. Ich glaube Keji und Misu werden bald keine Arbeit mehr haben, aber was macht das schon?“ Noch immer grinse ich. Der Kerl fängt an mir über die Wange zu streichle. „Und ich bin sicher, das wir beide auch noch jede Menge Spaß zusammen haben werden.“

„Da bin ich mir auch sicher.“

Ich greife in meine Hosentasche und drücke auf einen kleinen Kopf, das meinen Kollegen das Zeichen gibt rein zukommen. Der Kerl will gerade an meinen Schritt fassen.

„Nicht so schnell.“

„Was?“ Verwirrt sieht er mich an. „Ich habe gesagt, nicht so schnell.“ Und schon habe ich seine Hände gepackt und drehe sie ihm auf den Rücken. „WAS HAST DU VOR?“

„Im Namen der Polizei, verhafte ich sie wegen Drogenbesitzes!“

Ich höre wie es draußen ziemlich laut zu Sache geht. Klar, meine Kollegen werden

gerade die anderen festnehmen. Keine Minuten später wird dir Tür zum Büro aufgestoßen, mein Boss und ein Kollegen stehen an der Tür. Der Kerl versucht sich von mir los zu reisen, aber nicht mit mir! Ich drücken in auf seinen Schreibtisch und halten in immer noch mit festem Griff fest.

„Taju, du Mistkerl und ich dachte du bist einer von uns.“

„Tja tut mir ja leid. Aber wie du siehst, bin ich das nicht. Du hättest mich besser Überprüfung lassen sollen, bevor du zulässt das ich hier anfangen kann zur Arbeiten. Ich muss schon sagen, das dieser Fall mehr als einfach war. Wie dumm muss man sein jemanden, den man nicht mal kennt einfach so ein zustellen, besonders wenn man so ein Geschäft betreibt?“

„Du Mistkerl, ich sollte.....“

Gleich drücke ich fester zu, als er sich hoch beugen will. „Ja was?“ Der Kerl will noch was sagen, aber in diesem Augenblick kommt schon mein Kollege auf mich zu und zieht die Handschellen hervor, ich halte den ihn weiter fest, während mein Kollege sie ihm anlegt. Ich übergebe jetzt meinem Kollegen diesen Kerl, der ihn abführt, mein Boss hat die ganze Zeit nichts gesagt und uns nur beobachtet. Aber das macht er öfter so. Ich weiß noch genau bei meiner Ausbildung hat er auch nie was gesagt und als eine Übung vorbei war hat er gesagt was falsch gelaufen ist. Das macht er heute noch manchmal, obwohl wir schon lange aus der Ausbildung raus sind. Aber manchmal passieren selbst uns noch kleine Fehler, obwohl es nicht passieren sollte. Mal sehen, ob er diesmal was zum meckern hat.

„Was hättest du anders machen können, Shin?“ Ich ziehe eine Augenbraue nach oben. Was habe ich den jetzt falsch gemacht? „Ich wüsste nicht was ich hätte anders machen sollen.“ Mein Boss grinst mich an. „Du hättest nicht solange mit ihm reden sollen und vor allen hättest du nicht sagen sollen, wie dumm er doch ist, du redest zu viel und du weißt, das er dich wegen Beleidigung anzeigen kann.“ Ich zucke mit den Schultern und grinse. „Das wird er schon nicht, der hat doch jetzt ganz anderen Sorgen, zum Beispiel wie er aus der Sachen wieder raus.“ Mein Boss schüttelt den Kopf. „Sowas wie du ist mir echt noch nicht unter gekommen.“

„Ich bin eben was besonders.“ Er grinst. „Ja das bist du. Dann komm lass uns mal gehen, im Büro musst du noch den Bericht schreiben.“

„WAS? WIESO DEN ICH?“

„Weil es im Grunde dein Fall war.“

„Muss das sein?“

„Ja muss es und wenn du nicht die ganze Zeit im Büro gleich rum meckerst, wird es schnell gehen und du kannst noch vor 22 Uhr fertig sein. Ich bin sogar so nett und gebe dir zwei Tage frei.“

„Wie nett.“ Taka zieht eine Augenbraue nach oben. „Du willst also keine Frei haben? Na gut, wenn das so ist dann.....“

„Was? Nein, halt.“ Ich lächele ihn an. „Klar will ich das.“

„Darüber muss ich jetzt erst mal nachdenken.“ Taka fängt an zu lachen als er meinen Gesichtsausdruck sieht. „Echt, du bist schon was Besonderes kleiner.“

Als mir im Büro angekommen sind setze ich mich gleich an meinen Schreibtisch, vorher musste ich meinen Kollegen, die im Büro geblieben waren noch sagen wie es war. Ich bin echt froh morgen frei zu haben, da ich genau weiß, das die Presse morgen bestimmt wieder hier stehen wird und alles über den Fall wissen will.

Zum Glück brauche ich für den Bericht nicht all zu lang. Ich weiß noch genau wie ich es zu meiner Anfangszeit gehasst habe Berichte zu schreiben. Aber zu meckern bringt ja auch nichts, das habe ich schnell bemerkt. Ich wollte kurz nachdem ich hier angefangen habe schon mehr als einmal alles hinschmeißen. Aber Shinichi hat das nicht zugelassen und mich sogar morgens zur Arbeit gefahren und später wieder abgeholt nur um zu sehen, das ich auch echt hingeh. Damals habe ich ihn dafür oft gehasst, aber heute bin ich ihn dafür dankbar, das er es getan hat. Wer weiß, wo ich heute sonst wär.

(Robbys Sicht)

Mein Blick fällt kurz auf die Uhr. Gleich 22 Uhr. Shin müsste gleich hier sein, so wie ich ihn kenne. Kurz muss ich grinsen. Es sei denn er macht wieder ein Aufstand, das er noch Bericht schreiben darf, manchmal ist Shin echt wie ein kleines Kind.

Ich lese weiter in meinen Buch. Ich sollte auch mal weiter an meinem eigenen schreiben. Ich war nicht nur Detektiv sondern auch ein recht bekannter Autor. Als Detektiv bin ich auch nicht oft tätig. Mein Hauptberuf war eben Autor und ich hatte mehr als genug Fans und das nicht nur hier in Japan, sondern auch in Ausland. Deshalb ließ ich mir auch immer was Neues einfallen. Aber zum Glück hatte ich immer genug Ideen. Nur ich denke, dass das Schreiben etwas warten muss, es ist erst mal wichtig Osamu zu schnappen, das steht jetzt erst mal an erster Stelle, bin mal gespannt was Shin dazu sagt, wenn er hört, was ich heraus gefunden habe. Ich wollte es ihn ja schon heute Mittag sagen, aber habe es mir dann normal überlegt. Ich liebe es manchmal einfach ihn zu ärgern, aber das macht er ja auch bei mir gern.

Da ich keine große Lust mehr zum weiteren lesen habe und das Buch auch ehrlich gesagt nicht gerade gut ist, lege ich es wieder weg. Dabei bleibe ich auf den Bildern der Kinder hängen. Shin hatte echt fast überall Bilder stehen, von uns allen.

Ich nehme das Bild auf den wir alle zu sehen sind hoch. Es wurde vor knapp einem Jahr gemacht, darauf waren mir alle zu sehen. Kurz muss ich grinsen, als ich Shinju auf den Arm von Shin sehe. Der Kleine war zwar süß, aber auch manchmal echt nervig, wenn ich daran denke wie er sich vorhin angestellt hat, als er ins Bett sollte. Das kenne ich auch von Juno, aber ein Blick hatte gereicht und die Drohung ihn keine Geschichte zu Erzählen um ihn ins Bett zubekommen. Mein kleiner war da ja nicht viel anderes.

Mein Blick fällt auf Juno. Ich hätte nie gedacht, das ich mal Kinder haben werden. Als ich damals Ayumi zum erst mal mit der Kleinen Sayo gesehen hatte, hatte ich erst gedacht wie man nur so früh ein Kind bekommen kann. Aber als ich sie besser kennengelernt hatte, war mir klar, das sie nicht wie anderen ist und ich habe mich ihn sie verliebt und mir war auch egal ob sie ein Kind mit einen anderen hatte. Auch Ayumi verliebt sich in mich und kurz darauf waren mir zusammen und haben geheiratet und ich habe Sayo adoptiert.

Ich hatte echt nie gedacht, das es alles mal so kommen wird. Wenn ich daran denke wie ich früher drauf war. Ich habe keinem vertraut und war zu anfang auch recht fies zu meinem Cousin Shin und den anderen und habe keine vertraut bis auf Kaito, erst als ich sie alle besser kennengelernt habe und Shin jeden Tag zu mir gekommen ist,

um mit mir zu reden, obwohl ich so fies und gemein zu ihm war aber er trotz allem immer meine Nähe gesucht hat. Ist mir mit der Zeit klar geworden, das er anderes ist. Und als er mich dann den anderen vorgestellt hat, muss ich schnell feststellen, das auch sie ganz anderes waren, als die Leute die ich bis dahin kennengelernt habe. Zum ersten Mal konnte ich sagen das ich außer Kaito Freunde gefunden habe, dem ich Vertrauen kann ohne Angst zu haben, das sie mich verlassen werden.

Ich stelle das Bild wieder zurück und setze mich zurück aufs Sofa. Schon 22 Uhr 5. Ich schließ kurz meine Augen. Als ich dann höre wie die Tür aufgeschlossen wird öffne ich sie gleich wieder.

(Shins Sicht)

Man bin ich froh zuhause zu sein ein Glück habe ich zwei Tag frei. Ich ziehe mir erst mal meine Schuhe aus und mache mich auf den Weg ins Wohnzimmer, mal sehen was Robby tut. Aber so wie ich ihn kenne, wird er bestimmt Lesen oder etwas schreiben.

Als ich ins Wohnzimmer komme muss ich kurz grinsen. Robby sitzt auf dem Sofa und grinst mich an. Hat er etwa geschlafen? Aber danach sieht es nicht aus. Es sieht mehr so aus, als ob er in Gedanken war. Ich setze mich einfach ihm und schließe kurz die Augen.

Nach eine paar Sekunden fange ich dann an zu reden: „Und wie war es haben die Kinder sich benommen?“

„Ja haben sie, nur Shinju wollte erst nicht ins Bett. Aber das habe ich schon hinbekommen.“ Ich nicke. „Und was hast du in der Zeit bis jetzt gemacht? Sieht so aus als ob du in Gedanken warst.“

„Das war ich bis eben auch. Ich habe etwas in einen Buch von dir gelesen. Aber ich muss sagen das es nicht besonders gut war.“

Ich ziehe eine Augenbraue nach oben. „Wenn du das sagst, ich bin leider noch nicht dazu gekommen alle zu lesen und das werde ich wohl auch nicht so schnell.“ Robby grinst mich an. „Das ist mir bei dir klar. Ist bei der Festnahme alles gut gegangen?“

„Ja nur Taka hat mich vorhin angeschrien.“

„Wieso?“

„Weil der meint, das ich früher hatte da sein sollen, um zu besprächen, wie wir vorgehen.“

„Ich habe es dir ja gesagt.“

„Ja ich weiß, aber ich sehe nicht ein immer früher da zu sein, ich meine ist es doch immer das gleich bei sowas und auch wie wir vorgehen.“

„Und das hast du Taka auch gesagt, so wie ich dich kenne oder?“

„Ja habe ich und er hat noch mehr rumgeschrien, als ob ich ein kleines Kind wär.“ Robby grinst. „Das bist du manchmal auch. Sein froh das Taka dein Boss ist. Wer ich dein Boss, würdest du mir nicht so davon kommen, kleiner.“

„Hör schon auf mich kleiner zu nennen.“

„Ich nenne dich wie ich will und das weißt du auch. Und ich kann dich so nennen, ich bin größer als du.“

„Die paar Zentimeter.“

„Es sind fünf.“

„Ja ist ja gut.“ Robby grinst mich immer noch an.

„Also sagst du mir jetzt was du herausgefunden hast? Robby nickt. „Hier.“ Er drückt mir eine Blatt in die Hand. „Das sieht die Namen mit den Leuten mit denen er zusammen Arbeitet.“

Ich nicke und fange an zu lesen. Ein paar der Namen kommen mir bekannt vor besonders einer. „Chianti ich glaube es einfach nicht.“

„Ich wollte es auch nicht glauben, aber sie ist auch dabei und Arbeitet für ihn.“

Ich nicke ich wusste was Chianti Robby angetan hatte, noch bevor ich sie kannte. „Osamu hat sich wie schon gedacht eine Villa in Naju zugelegt, ich konnte schon beobachten, wie dort seine Leute rein und raus gehen. Es sind wie du ja schon lesen kannst nicht gerade wenig, aber auch nicht all zu viel.“

„Gut das heißt das wir ihn gleich festnehmen können, wir wissen wer alles dabei ist und wo er wohnt.“

„So einfach wird das nicht.“

„Und wieso?“

„Wie schon gesagt hat Osamu sein Aussehen verändert hier.“ Robby halt mir ein Bild hin. Ich ziehe eine Augenbraue nach oben. „Das soll Osamu sein?“

„Ja. Er hat seine Aussehen verändert und er ist älter geworden. Es wird nicht ganz so einfach sein an Beweise zukommen, vor allen hat er sich einen neuen Name zulegt.“

„Und der ist?“

„Tajo Tanka.“ Ich nicke. „Und was machen mir jetzt? Wir müssen in so schnell es geht festnehmen.“

„Ja ich weiß. Aber erst mal werde ich sie weiter beobachten lassen. Wir müssen sie alle auf einmal bekommen, nicht das dieser Kerl wieder die Chance hat abzuhauen. Ich nicke. „Und außerdem hält Osamu sich im Augenblick nicht hier auf. Er ist seit gestern in Osaka unterwegs. Ich denke um an neue Mitglieder ran zukommen. Ich habe Heiji schon damit beauftragt in zu beobachten.“

„Okay das ist gut, danke.“

„Schon gut. Wir müssen jetzt einfach ein paar Tage abwarten, bis er zurück ist und was Heiji uns zu erzählt. Glaub mir, auch ich würde ihn am liebsten gleich festnehmen. Aber manchmal muss man eben warten.“

„Ja du hast recht.“ Robby nickt und steht auf. „Ich sollte dann auch mal gehen. Er ist schon später.“

„Okay.“

Ich gehe mit Robby zur Tür und warte bis er sich seine Schuhe angezogen hat. „Und danke nochmal, das du auf die Kinder aufgepasst hast.“

„Schon gut. Bevor ich es vergesse, Ayumi hat gefragt, ob du am Samstag mit den Kinder zum Essen vorbei kommst. Shinichi wird auch vorbei kommen.“

„Klar gern, ich werde da sein.“

„Gut ich werde ihr Bescheid sagen und dir nochmal Bescheid sagen wann ihr da sein sollt.“

„Okay bis dann, gute Nacht.“

„Dir auch.“

Als Robby weg ist setze ich mich zurück aufs Sofa. Mir passt es echt nicht, das mir erst mal abwarten müssen, aber Robby hat recht es bringt ja nichts. Ich sollte mich jetzt

auch erst mal hinlegen. „Papa?“ Gleich sehe ich zur Tür in der Shinju mit seinem Drachen in der Hand steht. „Shinju kleiner, was ist?“

„Ich habe schlecht geträumt und hab Angst. Darf ich bei dir schlafen?“ Ich nicke und nehme den kleinen hoch und laufe mit ihm ins Schlafzimmer, wo ich in aufs Bett lege.

„Ich gehe mich erst mal fertig machen. Und kleiner, habe ich dir nicht gesagt, das du ins Bett gehen sollst, wenn dein Onkel Robby es dir sagt?“ Der Kleine sieht gleich nach unten. „Doch aber ich war nicht müde.“

„Auch wenn du nicht müde bist sollst du ins Bett gehen wenn man es dir sagt. Das nächste Mal hörst du auf ihn.“

„Ja Papa.“

Ich nicke und laufe ins Badezimmer wo ich mich schnell untern die Dusche stelle. Als ich fertig bin und zurück ins Schlafzimmer komme schläft Shinju schon wieder fest. Ich lege mich neben ihn und streichle in durchs Haar. „Schlaf gut mein kleiner.“ Shinju dreht sich im Schlaf zu mir und hält sich an meiner Hand fest. Auch ich schließe die Augen und es dauerte nicht lang bis ich eingeschlafen bin.